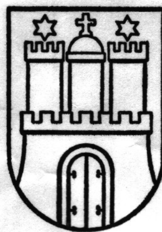


FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

ERNST-SCHLEE-GYMNASIUM

ZEUGNIS

DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Gerhard Bangen

geb. am 9. 11. 1955 in Hamburg

wohnhaft in Hamburg

hat sich nach dem Besuch der Oberstufe des Gymnasiums der Abiturprüfung unterzogen.

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die „Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 7. 7. 1972),

die „Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung von Zeugnissen der allgemeinen Hochschulreife, die an Gymnasien mit neugestalteter Oberstufe erworben wurden" (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 7. 5. 1971),

die Ordnung des Erwerbs der allgemeinen Hochschulreife an Gymnasien mit Studienstufe vom 28. 3. 1973

Gerhard Bangen

Name

2. Leistungskurse
(außer den Kursen des letzten Schulhalbjahres)

Fach	Punktzahlen der Kurse			Punktsumme im Fach
Mathematik	27	42	42	111
Physik	33	36	36	1o5

Gesamtpunktzahl aus 6 Leistungskursen: 216

Sonderleistung (Ausgleichsregelung gemäß Nr. 9.3.7 der „Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" vom 7. 7. 1972): 27

3. Abiturprüfung
(einschl. der Ergebnisse in den Kursen des letzten Schulhalbjahres)

Prüfungsfächer	Punktzahl im letzten Schulhalbjahr	Prüfungsergebnisse	Punktsumme im Prüfungsfach
Physik	13	48	61
Mathematik	12	48	6o
Gemeinschaftskunde	6	28	34
Kunsterziehung	3	32	35

Gesamtpunktzahl der Abiturprüfung: 19o

Punktzahl der Gesamtqualifikation: 615

Durchschnittsnote: 2,2

Weitere Ergebnisse außerhalb der Gesamtqualifikation:

~~Dieses Zeugnis schließt das Große/Kleine Latinum ein.~~

~~Fräulein~~/~~Frau~~/Herr Gerhard Bangen

hat die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) erworben.

Hamburg, den 13. Juni 1974

Vorsitzer der Prüfungskommission	Leiter der Schule
Dr Bartels	i.V. Dr Kaimecke





Für die Umrechnung der 6-Noten-Skala in das Punktsystem gilt gem. Beschluß der KMK vom 7. 7. 1972 folgender Schlüssel:

Note 1 entspricht 15/14/13 Punkten
Note 2 entspricht 12/11/10 Punkten
Note 3 entspricht 9/8/7 Punkten
Note 4 entspricht 6/5/4 Punkten
Note 5 entspricht 3/2/1 Punkten
Note 6 entspricht 0 Punkten

Die jeweils mittlere Punktzahl gibt die volle Note an. Die unmittelbar anschließende höhere oder niedrigere Punktzahl kennzeichnet die Notentendenz (+ oder –).
Bei der Bewertung der Leistungskurse wurde die jeweilige Punktzahl verdreifacht. Das Prüfungsergebnis wurde entsprechend Nr. 12.3.3. der Ordnung des Erwerbs der allgemeinen Hochschulreife an Gymnasien mit Studienstufe vom 28. 3. 1973 vierfach gewichtet.

Für die Umrechnung der Punktzahl der Gesamtqualifikation in die Durchschnittsnote gilt die Formel des § 7 Abs. 4 der Verordnung zur Durchführung des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 29. Mai 1973 (GVBl. Seite 187.)

Behoerde fuer Schule und Berufsbildung
Hamburger Str. 31

2000 Hamburg 76

WINTERSEMESTER 1980/81

Interner Vermerk:
12.09.80 2332016/04349608 E001 000022

BANGEN 141084529
GERHARD 001
TRUELSEN
AM QUICKBORN 1

2000 HAMBURG 52

Sehr geehrter Herr BANGEN

Sie haben im Vergabeverfahren zum Wintersemester 1980/81 für den Studiengang 01:33 Medizin am Testverfahren teilgenommen.

Ich teile Ihnen dazu folgendes mit:

Im Test konnten höchstens 248 Punkte erreicht werden. Sie haben 196 Punkte erzeilt.

1,63

Die durchschnittliche Punktzahl aller am Test beteiligten Teilnehmer beträgt 158,4, die Standardabweichung 23 Punkte.

Bildet man aufgrund der Ergebnisse aller Testteilnehmer fünf Ranggruppen, in die jeweils 20 Prozent der Teilnehmer mit der von ihnen erreichten Punktzahl einzuordnen sind, so ergibt sich folgende Aufteilung:

Ranggruppe 1: Bewerber mit mindestens 177 Punkten
Ranggruppe 2: Bewerber mit mindestens 165 Punkten
Ranggruppe 3: Bewerber mit mindestens 154 Punkten
Ranggruppe 4: Bewerber mit mindestens 141 Punkten
Ranggruppe 5: Alle übrigen Bewerber

Mit Ihrem Testergebnis liegen Sie in der Ranggruppe 1. Diese Zuordnung soll Ihnen eine Orientierung erlauben, wie Sie im Vergleich zu den anderen Testteilnehmern abgeschnitten haben.

Erläuterungen zu den Begriffen "durchschnittliche Punktzahl (Mittelwert)", "Standardabweichung" und "Ranggruppe" finden Sie in der Testbroschüre, die Sie bereits erhalten haben.

Das Testergebnis gilt nur für das Verfahren zum Wintersemester 1980/81.

Mit freundlichen Grüssen

Im Auftrag

Dr. Brueggemann

Ltd. Oberschulrat

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
GESUNDHEITSBEHOERDE
-LANDESPRUEFUNGSAMT FUER MEDIZIN UND PHARMAZIE-

ZEUGNIS

ÜBER DIE

ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Der/Die Studierende der Medizin

GERHARD BANGEN,

geboren am 9.11.1955 in HAMBURG

hat am 24.8.1982 in HAMBURG

DIE

ÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

BESTANDEN

HAMBURG, DEN 10. SEPTEMBER 1982

Rohde
Regierungsamtmann



0011-0

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
GESUNDHEITSBEHOERDE
-LANDESPRUEFUNGSAMT FUER MEDIZIN UND PHARMAZIE-

HERRN
GERHARD BANGEN
AM QUICKBORN 1

2000 HAMBURG 52

HAMBURG, DEN 10.9.1982

ERGEBNISMITTEILUNG

AERZTLICHE VORPRUEFUNG AUGUST 1982

Teilnehmer(in) GERHARD BANGEN
geboren am 9.11.1955
LPA-Nummer 0011-0

SEHR GEEHRTER HERR BANGEN,

entnehmen Sie bitte die von Ihnen erbrachten Prüfungsleistungen in den Stoffgebieten und im Gesamtexamen der folgenden Tabelle:

Stoffgebiet*	Anzahl der Fragen	zutreffend beantwortete Fragen: Ihr Ergebnis, Anzahl	Ihr Ergebnis, in Prozent	Gesamtdurchschnitt, absolut	Gesamtdurchschnitt, in Prozent
Physik+Physiologie I	80	48	60.0	43.0	53.7
Chemie+Biochemie II	80	49	61.3	50.7	63.4
Biologie+Histologie+Anatomie III	100	66	66.0	65.0	65.0
Soziologie+Psychologie IV	60	35	58.3	31.6	52.7
Gesamtprüfung	320	198	61.9	190.4	59.5

*siehe umseitige Erläuterungen

Gemäß § 14 Abs. 5 der Approbationsordnung für Ärzte ist diese Prüfung bestanden, wenn mindestens **160** Fragen zutreffend beantwortet wurden.

SIE HABEN SOMIT DIE PRUEFUNG BESTANDEN.

Rohde
Regierungsamtmann

ANLAGE
ZEUGNIS

UNIVERSITÄT HAMBURG - FACHBEREICH MEDIZIN

BESCHEINIGUNG
ÜBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN

PRAKTIKUM DER KLINISCHEN CHEMIE UND HÄMATOLOGIE

Der/Die Studierende der Medizin: Bangen, Gerhard

geboren am: o9.11.55 in: Hamburg

hat im Winterhalbjahr 1982/83 vom 18.Oktober 1982 bis zum 5.Februar 1983

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmässig und mit Erfolg teilgenommen ~~und die in Verbindung mit dieser praktischen Übung in der Studienordnung vorgeschriebene Vorlesung im Sommerhalbjahr/Winterhalbjahr regelmässig besucht~~. +)

Hamburg, den 5. Februar 1983

Prof. Dr. K. D. Voigt

(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft)

Universität Hamburg
Universitäts-...
2 Hamburg 20 - Martinistraße 52

+) Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne von §2 Abs.3 ÄAppO nicht durchgeführt worden ist.

UNIVERSITAET HAMBURG - FACHBEREICH MEDIZIN

BESCHEINIGUNG
UEBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN UEBUNG IN

ALLGEMEINER PATHOLOGIE

Der/Die Studierende der Medizin: *Gerhard* *Bangen*

geboren am: *03.11.55* in: *Hamburg*

hat im Winterhalbjahr 1982/83 vom 20. Oktober 1982 bis zum 4. Februar 1983

an der oben bezeichneten praktischen Uebung regelmaessig und mit Erfolg teilgenommen.

Hamburg, den 4. Februar 1983

(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft)
(Priv.Doz.Dr. Bietel)

UNIVERSITÄT HAMBURG

UNIVERSITÄTS-KRANKENHAUS
EPPENDORF

Institut für Mathematik und
Datenverarbeitung in der Medizin
Prof.Dr. J.Berger

Fernsprecher: 468- 3492 (Durchwahl)
Behördennetz: 9.03 (")

Universitäts-Krankenhaus Eppendorf · Martinistr. 52, 2000 Hamburg 20 -43-

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben) -43- prof.be-a-

Datum 11.4.83

Betreff

Bescheinigung zur Vorlage beim Landesprüfungsamt Hamburg

Herr Gerhard Bangen, geb.9.11.55 in Hamburg, hat durch Vorlage seines Studienbuches der Universität Hamburg über Vorlesungen und Bescheinigungen über den erfolgreichen Abschluß von Übungen in Informatik, Datenverarbeitung und Mathematik nachgewiesen, daß er auf diesen Gebieten theoretische und praktische Kenntnisse erworben hat, wobei auf den Gebieten der Informatik und numerischen Mathematik der behandelte Stoff den in den Übungen "Biomathematik für Mediziner" übersteigt.

Trotz der Tatsache, daß sich Herr Bangen leider nicht mit speziellen Methoden der biologischen Statistik befaßt hat, wird empfohlen, die abgeleisteten Studien als gleichwertig mit der Teilnahme an den Übungen "Biomathematik für Mediziner" anzuerkennen.

Hamburg, den 11.4.83

Prof.Dr.J.Berger

Universität Hamburg
Universitäts-Krankenhaus Eppendorf
Abt. für Mathematik in der Medizin
Martinistraße 52 · 2000 Hamburg 20

BESCHEINIGUNG
ÜBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN

PRAKTISCHE ÜBUNGEN FÜR AKUTE NOTFÄLLE UND ERSTE ÄRZTLICHE HILFE

Der/Die Studierende der Medizin: Bangen, Gerhard

geboren am: o9.11.55 in: Hamburg

hat im Sommerhalbjahr 1983 vom o5. April 1983 bis zum 16. Juli 1983

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmässig und mit Erfolg teilgenommen ~~und die in Verbindung mit dieser praktischen Übung in der Studienordnung vorgeschriebene Vorlesung im Sommerhalbjahr/Winterhalbjahr regelmässig besucht~~. +)

Hamburg, den 16. Juli 1983

Universitätskrankenhaus Eppendorf
Chirurgische Universitäts-Klinik und -Poliklinik
2 Hamburg 20 - Martinistraße 52

Stempel Doehn

(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft) (Prof. Dr. M. Doehn)
- Oberarzt -

+) Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne von §2 Abs. 3 ÄAppO nicht durchgeführt worden ist.

UNIVERSITÄT HAMBURG - FACHBEREICH MEDIZIN

BESCHEINIGUNG
ÜBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN

KURSUS DER RADIOLOGIE EINSCHLIESSLICH STRAHLENSCHUTZKURSUS

Der/Die Studierende der Medizin: Bangen, Gerhard

geboren am: 9.11.55 in: Hamburg

hat im Winterhalbjahr 1982/83 vom 18.Oktober 1982 bis zum 5.Februar 1983

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmässig und mit Erfolg teilgenommen ~~und die in Verbindung mit dieser praktischen Übung in der Studienordnung vorgeschriebene Vorlesung im Sommerhalbjahr/Winterhalbjahr regelmässig besucht~~. +)

Hamburg, den 5. Februar 1983

Universität Hamburg
Universitäts-Krankenhaus Eppendorf
Radiologische Klinik und Strahleninstitut
Martinistraße 52 · 2000 Hamburg 20
Stempel

(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft)
Prof. Dr. E. Bücheler

+) Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne von §2 Abs.3 ÄAppO nicht durchgeführt worden ist.

UNIVERSITÄT HAMBURG - FACHBEREICH MEDIZIN

BESCHEINIGUNG
ÜBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN

KURSUS DER ALLGEMEINEN PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

Der/Die Studierende der Medizin: Bangen, Gerhard

geboren am: o9.11.55 in: Hamburg

hat im Sommerhalbjahr 1983 vom o5. April 1983 bis zum 16. Juli 1983

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmässig und mit Erfolg teilgenommen ~~und die in Verbindung mit dieser praktischen Übung in der Studienordnung vorgeschriebene Vorlesung im Sommerhalbjahr/Winterhalbjahr regelmässig besucht~~. +)

Hamburg, den 16. Juli 1983

Universität Hamburg
Universitäts-Krankenhaus Eppendorf
Pharmakologisches Institut
Martinistraße 52 · D-2000 Hamburg 20

Prof. Dr. med. Hasso Scholz

(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft)

Stempel

+) Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne von §2 Abs.3 ÄAppO nicht durchgeführt worden ist.

UNIVERSITÄT HAMBURG - FACHBEREICH MEDIZIN

BESCHEINIGUNG
ÜBER DIE TEILNHAME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN
KURSUS DER ALLGEMEINEN KLINISCHEN UNTERSUCHUNGEN IN DEM NICHTOPERATIVEN UND DEM OPERATIVEN STOFFGEBIET

Der/Die Studierende der Medizin: Bangen, Gerhard

geboren am: 09.11.55 in: Hamburg

hat im Winterhalbjahr 1982/83 vom 18.Oktober 1982 bis zum 5.Februar 1983
und im Sommerhalbjahr 1983 vom o5. April 1983 bis zum 16. Juli 1983

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmässig und mit Erfolg teilgenommen ~~und die in Verbindung mit dieser praktischen Übung in der Studienordnung vorgeschriebene Vorlesung im Sommerhalbjahr/Winterhabljahr regelmässig besucht~~. +)

Die Einzelnachweise sind beigefügt.

Hamburg, den 16. Juli 1983

Universität Hamburg - Fachbereich Hamburg

Kadula

Kadula

Stempel

Universität Hamburg - Fachbereich Hamburg

+) Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne von §2 Abs.3 ÄAppO nicht durchgeführt worden ist.

UNIVERSITÄT HAMBURG - FACHBEREICH MEDIZIN
BESCHEINIGUNG
ÜBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN

PRAKTIKUM DER MIKROBIOLOGIE

Der/Die Studierende der Medizin: Bangen, Gerhard

geboren am: o9.11.55 in: Hamburg

hat im Sommerhalbjahr 1988 vom 5.April 1988 bis zum 16.Juli 1988

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmäßig und mit Erfolg teilgenommen ~~und die in Verbindung mit dieser praktischen Übung in der Studienordnung vorgeschriebene Vorlesung im Sommerhalbjahr/Winterhalbjahr regelmäßig besucht.~~*

Hamburg, den 16. Juli 1988

(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft)

Stempel
Universität Hamburg
Universitäts-Krankenhaus Eppendorf
Institut für Med. Mikrobiologie und Immunologie
Dir. des Kerninstitutes: Prof. Dr. med. R. Laufs
Martinistraße 52 · 2000 Hamburg 20

* Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne 2 Abs.3 ÄAppo nicht durchgeführt worden ist.

UNIVERSITÄT HAMBURG - FACHBEREICH MEDIZIN
BESCHEINIGUNG
ÜBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN

PRAKTIKUM DER PSYCHIATRIE

Der/Die Studierende der Medizin: Bangen, Gerhard

geboren am: o9.11.55 in:

hat im Winterhalbjahr 1984/85 vom 22.Oktober 1984 bis zum o9.Februar 1985

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmässig und mit Erfolg teilgenommen ~~und die in Verbindung mit dieser praktischen Übung in der Studienordnung vorgeschriebene Vorlesung im Sommerhalbjahr/Winterhalbjahr regelmässig besucht~~. +)

Hamburg, den o9. Februar 1985

(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft)

Stempel
Professor Dr. med. K. Böhme
Allgemeines Krankenhaus Ochsenzoll
Langenhorner Chaussee 560
2000 HAMBURG 62

+) Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne von §2 Abs.3 ÄAppO nicht durchgeführt worden ist.

UNIVERSITÄT HAMBURG - FACHBEREICH MEDIZIN

BESCHEINIGUNG
ÜBER DIE TEILNAHME AN DER PRAKTISCHEN ÜBUNG IN

KURSUS DER SPEZIELLEN PATHOLOGIE

Der Studierende der Medizin: Bangen, Gerhard

geboren am: o9.11.55 in:

hat im Winterhalbjahr 1983/84 vom 17.Oktober 1983 bis zum o4.Februar 1984

an der oben bezeichneten praktischen Übung regelmässig und mit Erfolg teilgenommen ~~und die in Verbindung mit dieser praktischen Übung in der Studienordnung vorgeschriebene Vorlesung im Sommerhalbjahr/Winterhalbjahr regelmässig besucht~~. +)

Hamburg, den o4. Februar 1984

(Unterschrift der verantwortlichen Lehrkraft)

Stempel Pathologisches Institut der Universität 2 Hamburg 20 · Martinistraße 52

+) Der letzte Halbsatz ist zu streichen, wenn eine Vorlesung im Sinne von §2 Abs.3 ÄAppO nicht durchgeführt worden ist.

Universitäts-Frauenklinik Hamburg

Praktische Ausbildung Gyn.-Geburtshilfe

II. Klinischer Studienabschnitt WS 1981/82

UKE AKA AKB Finkenau Elisabeth-Krhs. Elim-Krhs.
Marien-Krhs. AK Harburg

Name	Vorname	Geb.-Dat.
Bangen	Gerhard	09.11.55

Montag, den ....

Dienstag, den ....

Mittwoch, den ....

Donnerstag, den ....

Freitag, den ....

(Unterschrift des Dozenten)

Krankenhaus Elim
HAMBURG 19
Hohe Weide 17
Ruf 49 09 (1)

Paul!

Praktikum HNO-Heilkunde, (5. klinisches Semester, WS 84/85

Name	Vorname	Gruppe
BANGEN	Gehard	C4

Datum		2.11.84	6.11.					
Station	3x	VEA.						
Audiologie	1x							
Phoniatrie	1x							
Op	1x							

Orthopädische Universitätsklinik und Poliklinik Hamburg-Eppendorf

Name: Bangen

Vorname: Gerhard

Geburtsdatum: 9.11.55

Matr.-Nr.: 467803

1./2. Klin. Studienabschnitt

1., 2. / 3., 4. Semester

WS / ~~SS~~: 19.83/.84

Nr. d. Lehrveranstaltung: 43006

Praktikum der Orthopädie nach der neuen Approbationsordnung.

Gruppe: 19

Datum	Unterschrift des Dozenten
21.11.83	[signature]
28.11.83	[signature]
5.12.83	[signature]
12.12.83	[signature]

CHIRURGISCHE UND UROLOGISCHE UNIVERSITÄTSKLINIK UND POLIKLINIK

HAMBURG - EPPENDORF

Laufkarte

Name: Bangen, Gerhard

Geburtsort: Hamburg

Geburtsdatum: 9.11.55

Physikumsdatum: Sommer 82

Lehrveranstaltung:

Praktikum der Chirurgie und der Urologie nach der neuen ärztlichen Approbationsordnung (AO)

II. klin. Studienabschnitt

4. Semester

- BEDSIDE TEACHING -

~~SS~~ / WS 19.84/85

Gruppe: 1 Mittwoch 14.30

Unterschrift des Dozenten

	Woche	Unterschrift	
	1. Woche	[signature]	
	2. Woche	[signature]	
	3. Woche	[signature]	
	4. Woche	[signature] 14.11.	
	5. Woche		
28.11	6. Woche	[signature]	URO/CG
5.12	7. Woche	[signature]	CA
12.12	8. Woche	[signature]	C8
19.12	9. Woche	[signature]	Chir Intensiv
9.1	10. Woche	[signature]	P.C.I
16.1	11. Woche	[signature]	BGS
23.1	12. Woche	[signature]	BTD
30.1	13. Woche	[signature]	PAVG
6.2	14. Woche	[signature]	Anästh

Universität Hamburg
Universitäts-Krankenhaus Eppendorf
Pharmakologisches Institut
Martinistraße 52 · D - 2000 Hamburg 20

TEILNEHMERNACHWEIS

Name, Vorname: Bungen, Gerhard

Geburtsdatum: 9.11.1955

Lehrveranstaltung:

KURSUS DER SPEZIELLEN PHARMAKOLOGIE E

2. klin. Studienabschnitt

SS / ~~WS~~ 19 84

Gruppe:

Schein ausgegeben :

Ausgewiesen :

Datum	Unterschrift des Dozenten
2.4.84	1
9.4.84	2
16.4.84	3
30.4.84	Atemweg 4
7.5.	Rheuma 5
14.5.	Gastroint 6
21.5	Chemoth 7
28.5	Coronar Herz 12
4.6.	Diabetes 13
18.6	Tumor 8
25.6	Schmerz VV 10
2.7	Psychoph 11
9.7	Klausur 11

UNIVERSITÄT HAMBURG
FACHBEREICH MEDIZIN

TEILNEHMERNACHWEIS

DER LEHRENDE WIRD GEBETEN, DIE TEILNAHME DES STUDENTEN AN DEN PRAKTIKA DURCH UNTERSCHRIFT ZU BESTÄTIGEN (GEMÄSS § 2, ABS. 3 DER APPROBATIONSORDNUNG FÜR ÄRZTE, 28. 10. 1970)

SS / ~~WS~~ : 1984 IV Klin/Kinder

VORLES. NR. : __________

NAME : Gerhard Bangen

UNTERRICHTSGRUPPE : 36 / Niggemann

Datum:	Unterschrift:	Datum:	Unterschrift:
12.4. KIII	[illegible]	21.6. KV	[illegible]
26.4. KIV	[illegible]	28.6. KI	Janka
3.5. KV	[illegible]	5.7. Herz	[illegible]
10.5. Weug	[illegible]	12.7. Screen	
17.5. Sgl. 1	[illegible]		
24.5. V1 II	[illegible]		
7.6. KIV	[illegible]		
21.6.84	[illegible]		

UNIVERSITÄT HAMBURG
FACHBEREICH MEDIZIN

TEILNEHMERNACHWEIS

DER LEHRENDE WIRD GEBETEN, DIE TEILNAHME DES STUDENTEN AN DEN PRAKTIKA DURCH UNTERSCHRIFT ZU BESTÄTIGEN (GEMÄSS § 2, ABS. 3 DER APPROBATIONSORDNUNG FÜR ÄRZTE, 28. 10. 1970)

SS / ~~WS~~ : 1984

VORLES. NR. : 44003 Innere / 4. Klin

NAME : Gerhard Bangert

UNTERRICHTSGRUPPE : 42/10/Klin

Datum:	Unterschrift:	Datum:	Unterschrift:
2.4.84	MT	28.5 M9	[signature]
6.4.84	[signature]	4.6. M11 M12	[signature]
16.4.84	[signature]	18.6. M1 Pav 63	[signature]
M1 Pav 63 30.4.84	[signature]	25.6. M5 M6	[signature]
7.5. M5 M6	[signature]	2.7 M10 Pav 61	MT
14.5 M10 Pav 61	[signature]	9.7 M7 M8	
21.5. M7 M8	[signature]		

UNIVERSITÄT HAMBURG
FACHBEREICH MEDIZIN

TEILNEHMERNACHWEIS

DER LEHRENDE WIRD GEBETEN, DIE TEILNAHME DES STUDENTEN AN DEN PRAKTIKA DURCH UNTERSCHRIFT ZU BESTÄTIGEN (GEMÄSS § 2, ABS. 3 DER APPROBATIONSORDNUNG FÜR ÄRZTE, 28. 10. 1970)

~~SS~~/WS : 83/84

VORLES. NR. : 43,010 / Prakt. Innere

NAME : Gerhard Bangen

UNTERRICHTSGRUPPE : 19

Datum:	Unterschrift:	Datum:	Unterschrift:
3.11	[signature]		
1.12	[signature]		
12.1			
2.2.			

PkA

12.1.84

[signature]